

Sitzung vom 27. Juni 2012 / Geschäft Nr. 6.1

## Bericht und Antrag

### Motion der FDP-Fraktion betreffend "Steuersenkung für das Jahr 2013"; Erheblicherklärung

#### 1. Ausgangslage

Am 25. April 2012 hat die FDP-Fraktion folgende Motion eingereicht:

*"Namens der FDP-Fraktion fordern die Unterzeichneten den Gemeinderat auf, dem Grossen Gemeinderat für das Jahr 2013 einen Voranschlag vorzulegen (ev. als Variante), der eine Steuersenkung um mindestens einen Steuerzehntel vorsieht.*

*Begründung:*

- Rechnungsabschlüsse der Vorjahre  
*Die Jahresrechnungen der fünf Jahre (2006 – 2010) wiesen ausnahmslos Ertragsüberschüsse aus, total CHF 6'370'955 oder im Durchschnitt pro Jahr CHF 1'274'191.*
- Jahr 2011  
*Für 2011 war ein Aufwandüberschuss von 1,41 Mio. Franken budgetiert. Die Rechnung schliesst – wie wir vernommen haben – mit einem Ertragsüberschuss von 1,7 Mio. Franken ab, also um 3,11 Mio. Franken besser als budgetiert.*
- Ziel für die Laufenden Rechnungen  
*Die Laufenden Rechnungen der Gemeinde sollen im Mehrjahresdurchschnitt ausgeglichen abschliessen. Gemessen an diesem Ziel wurden in den Jahren 2006 – 2011 mehr als 8 Mio. Franken an Steuern zuviel erhoben, im Volksmund sind dies „Steuern auf Vorrat“.*
- Darlehensschulden  
*Wegen den erzielten Überschüssen konnte – wie wir genommen haben – per Ende 2011 die **letzte** Darlehensschuld von 3 Mio. Franken zurückbezahlt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, waren die erzielten – nicht budgetierten – Rechnungsüberschüsse (noch) zu rechtfertigen. Da nun sämtliche Darlehensschulden zurückbezahlt worden sind entfällt auch dieser Grund für das „Erheben von Steuern auf Vorrat“.*
- Steueranlage  
*Per 01.01.2009 wurde, in einem unsicheren wirtschaftlichen Umfeld, die Steueranlage um einen halben Steuerzehntel von 1.45 auf 1.40 herabgesetzt. Trotz dieser Senkung der Steueranlage resultierten in den Jahren 2009, 2010 und 2011 Rechnungsüberschüsse von insgesamt CHF 5'519'060 oder im Durchschnitt pro Jahr von CHF 1,84 Mio. Franken. Diese Abweichung pro Jahr entspricht mehr als einem Steuerzehntel.*

Erstunterzeichner: Heinz Buser"

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Bichsel Daniel	01.06.2012	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120627\mo_fdp_steuer-senkung.ggr.docx	11.06.2012 16:27 / cr	1.3	1 von 3

## 2. Rechtsgrundlagen

- Gemeindeverfassung (SSGZ 101.1), Art. 49 Abs. 2
- Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates (SSGZ 151.21), Art. 35 Abs. 2

## 3. Antwort des Gemeinderates

### 3.1. Formelles

#### 3.1. Führung des Finanzhaushaltes

Die Führung des Gemeindefinanzhaushaltes obliegt grundsätzlich dem Gemeinderat (vgl. Art. 71 Gemeindegesetz, GG; BSG 170.11). Dazu gehört auch die jährliche Ausarbeitung und Unterbreitung des Voranschlages zu Händen der übergeordneten Behörden. Voranschlag und Steueranlage sind gemeinsam zu beschliessen (Art. 68 Abs. 1 Gemeindeverordnung, BSG 170.111). Die Festlegung der Steueranlage soll gemäss den rechtlichen Bestimmungen und gemäss ständiger Praxis in Kenntnis des gesamten Zahlenmaterials des Voranschlages und der Finanzplanresultate erfolgen. Die Festsetzung der Steueranlage alleine aufgrund der Vergangenheit ist nicht sachgerecht und wenig zielführend. Mit der Annahme der Motion würde der Gemeinderat in seiner Handlungsfreiheit und –verantwortung unnötig eingeschränkt.

#### 3.1.2 Forderung des Motion

Der Motionstext fordert einzig die Reduktion der Steueranlage, und zwar um mindestens einen Steueranlagezehntel. Es sind keine weiteren Aufträge enthalten. Die Forderung nach reduzierter Steueranlage lässt sich gegebenenfalls anlässlich der Budgetdebatte im Grossen Gemeinderat auch ohne die vorliegende Motion erfüllen.

#### 3.1.3 Richtlinienmotion

Bei der vorliegenden Motion handelt es sich um eine sogenannte Richtlinienmotion im abschliessenden Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates gemäss Art. 49 Abs. 2 der Gemeindeverfassung (SSGZ 101.1) und Art. 35 Abs. 2 und Abs. 3 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates (SSGZ 151.21). Der Gemeinderat hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grades der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrages, und die Entscheidverantwortung bleibt beim Gemeinderat.

### 3.2. Materielles

#### 3.2.1 Zinspflichtiges Fremdkapital

Die letzte Darlehensschuld von 3 Mio. Franken wird im Verlaufe des Rechnungsjahres 2012 zurückbezahlt. Es bleibt an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass die Gemeinde (aus Sicht des Steuerhaushaltes) weiteres zinspflichtiges Fremdkapital gegenüber den Spezialfinanzierungen von netto rund 18 Mio. Franken per Ende 2011 aufweist.

#### 3.2.2 Finanzplanergebnisse 2012 – 2016

Das Ergebnis der Laufenden Rechnung zeigt für die ganze Planperiode negative Ergebnisse (durchschnittlich -0,7 Mio. Franken), obwohl ab dem Jahr 2013 mit einer Steueranlage von 1,50 Einheiten (+ 1 Steueranlagezehntel) gerechnet wurde. Gestützt auf die prognostizierten Ergebnisse – auch unter Berücksichtigung der positiven Rechnungsabschlüsse der Vorjahre – ist im kommenden Jahr wenig Platz für eine Steuersenkung auszumachen.

#### 3.2.3 Investitionen

In den Jahren 2013 und 2014 wird es durch zeitliche Verschiebung von grösseren Vorhaben (Sanierung Mehrzweckhalle Geisshubel und Sanierung Verwaltungsgebäude) zu einer erhöhten Investitionstätigkeit kommen, was entsprechend höheren Finanzbedarf (mit Folge-

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Bichsel Daniel	01.06.2012	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120627\mo_fdp_steue rsenkung.ggr.docx	11.06.2012 16:27 / cr	1.3	2 von 3

kosten) und höheren Abschreibungen nach sich ziehen wird. Dies wird die Laufende Rechnung der Folgejahre zusätzlich belasten.

Für das Jahr 2013 ist mit Investitionen zu Lasten des Steuerhaushaltes von über 6,5 Mio. Franken zu rechnen. Im Jahr 2014 dürften gemäss heutigem Planungsstand über 3,5 Mio. Franken anfallen.

### 3.2.4 Steueranlagezehntel

Ein Steueranlagezehntel macht gestützt auf die Werte der Rechnung 2011 rund 1,55 Mio. Franken aus. Die geforderte Steueranlagereduktion um einen Zehntel würde demnach die Laufende Rechnung für das Jahr 2013 um rund 1,55 Mio. Franken zusätzlich belasten, indem der entsprechende Steuerertrag wegfällt würde.

### 3.2.5 Finanzpolitische Zielsetzungen

Der Gemeinderat geht mit den Motionären im Grundsatz einig, wonach die Rechnungen ausgeglichen abschliessen sollen und der Steuersatz tief zu halten ist. Bei der Betrachtung ist jedoch nicht einzig auf das Resultat der Laufenden Rechnung abzustellen, sondern gleichzeitig ist auch der Finanzierungsaldo nach getätigten Investitionen (Ergebnis der Investitionsrechnung) zu berücksichtigen. Der Gemeinderat verfolgt das Ziel einer 80 bis 100prozentigen Selbstfinanzierung während der Finanzplanperiode. Somit kommt den Investitionen eine finanzpolitische Schlüsselrolle zu. Liegen die Nettoinvestitionen über der Selbstfinanzierung müssen zusätzliche Fremdmittel beschafft werden, was die Laufende Rechnung der Folgejahre mit erhöhten Zinskosten belastet. Die hohen Investitionen der kommenden Jahre verdeutlichen den Finanzbedarf und machen eine Betrachtungsweise über das Ergebnis der Laufenden Rechnung hinaus umso nötiger.

## 3.3 Fazit

Die Handlungsfreiheit beziehungsweise Budgethoheit und damit insbesondere auch die Festsetzung der Steueranlage bleiben dem Grossen Gemeinderat (zu Handen der Urnenabstimmung) auch ohne die Überweisung dieser Motion erhalten. Die finanziellen Auswirkungen einer Veränderung der Steueranlage und somit ein allfällig anzupassendes Ergebnis der Laufenden Rechnung sind anlässlich der Budgetdebatte bekannt. Eine Änderung der Steueranlage kann rechtlich und technisch ohne weiteres an der GGR-Sitzung anlässlich der Beratung des "Voranschlags 2013" beschlossen werden, ohne dass die vorgängige gemeinderätliche Vorlage bereits in diesem Sinne ausgestaltet sein müsste.

## **4. Antrag**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

### **beschliessen:**

Die Motion der FDP-Fraktion betreffend Steuersenkung für das Jahr 2013 wird abgelehnt.

Zollikofen, 8. Juni 2012

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk  
Präsident

Roland Gatschet  
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Bichsel Daniel	01.06.2012	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\120627\mo_fdp_steuer-senkung.ggr.docx	11.06.2012 16:27 / cr	1.3	3 von 3